

Häufe, 15. 7. 22.

Mein Liebling!

Ohne Zweifel trifft dich dieser Brief schon in der Klinik. Wer weiss, vielleicht, vielleicht ist sogar schon unser Baby da, wenn er ankommt! Ach, mein Lieb, solche eine Trennung ist schwer, auch für mich. Ich kann nicht helfen, ich kann nur mitsorgen. Ich habe einmal eine erschütternde Skizze gelesen von einem Kellner, der, während er zwischen den Gästen hin und her läuft, dazwischen nun seine Frau sich sorgt, die in Wehen dahinein liegt. Daran muss ich jetzt oft denken. Oft ritzen in der Arbeit, während ich einen Patienten untersuche oder auf der glühenden Strasse gehe, denke ich plötzlich: was macht jetzt mein liebes armes Gretel?

Deinen letzten Brief vom 2. Juli habe ich erst einen Tag später als gewöhnlich bekommen, weil er mit Straffporto belastet war. Wenn dich dieser Brief noch vor der Entbindung erreicht, so mach dir keine Sorgen; die Lage des Kindes ändert sich in den letzten Wochen noch sehr oft. Und in der Klinik bist du, auch bei irgendwelchen Komplikationen, gut aufgehoben. Prof. Blumreich gehört zu den geschicktesten Geburtshelfern, die ich kenne, und es kann kaum etwas passieren. Schade ist, dass du nicht bis zum letzten Tage in Nanny's Wohnung bleiben konntest. Aber du hast ganz recht, dass du nicht allein bleiben wolltest. Die Mehrkosten spielen keine Rolle. Wahrscheinlich bekommst du für den letzten Scheck von 10 Pfund, den ich dir schickte, etwa 20000 M, und wenn es nötig ist, schicke ich dir bald wieder Geld. Geh auch nicht zu früh aus der Klinik. Auch wenn alles gut geht, solltest du sie erst 12-14 Tage nach der Entbindung verlassen, wenn du richtig wieder gehen kannst und keines besonderen Pflege bedarfst. Dann soll dich jemand abholen. Und fahre ruhig I. Kl. nach Frankfurt.

Wie ich dir versprochen habe, werde ich dir morgen ein Telegramm schicken, das ich wohlauf bin. Hier ist alles ruhig

geblieben. Die Araber haben als Protest gegen die Bestimmungen des Mandats, dessen Verkündigung übermorgen erfolgen wird, zwei Tage, am 13. und 14., sämtliche Läden geschlossen; auch der Wagenverkehr ruhte die zwei Tage. Die jüdischen Geschäfte blieben sämtlich geöffnet und in der Stadt war es völlig ruhig, dank den energischen Vorbereitungen, die die Regierung getroffen hatte. Diesmal kann man fest darauf rechnen, dass die Regierung entschieden durchgreift, das es sich um ihr eigenes Prestige handelt und die Demonstrationen sich direkt gegen sie richten. Wir Juden werden nach dem Mandat wenig Verantwortung spüren. Nur das eine ist zu hoffen, dass jetzt nach der Klarstellung der rechtlichen Verhältnisse Palästinas das amerikanisch-jüdische Kapital seine bisherige Zurückhaltung aufgeben und in stärkerem Maße in Palästina arbeiten wird. So könnte es nach der schweren Krisis der letzten Jahre endlich hier vorwärts gehen. Voraussichtlich wird Haifa von der Entwicklung besonderen Nutzen haben, da die Engländer die Absicht haben sollen, den hiesigen Hafen als Flottenstützpunkt auszubauen.

Im Technikum gibt es wieder einige Pappatacci-Kranke. Jetzt liegt Hanna Tomaschowsky, es geht aber schon besser. Ich hatte in den letzten Tagen wenig zu tun, weil meine Patienten während des Proteststreiks es vorzogen, zu Haus zu bleiben. Dafür wird es voraussichtlich in den nächsten Tagen muss lebhaftere Arbeit geben.

An die Kinder schreibe ich diesmal besonders. Pavi werde ich mal wegen seiner Hosen ganz energisch anhauchen, vielleicht hilft's. - Ich habe jetzt auch meinen weissen Anzug bekommen, der mich sehr gut kleidet.

Eben war unser neuer Hauswirt, Ahmed bay, hier und teilte mir mit, dass er in aller nächster Zeit beginnen will, einen Oberstock aufzubauen, in dem er selbst wohnen will. Mir ist das sehr lieb, da wir auf diese Weise noch ein Jahr im Hause bleiben können. Die Bauerei im Hause ist natürlich kein Vergnügen, aber bis wir aus Deutschland zurückkommen, wird es so ziemlich fertig sein. Und wenn man daran denkt, was ein Umzug bedeutet, nimmt man alles Andere gern in Kauf. Er will auch das kleinere Haus für seinen Bruder ausbauen, ferner den Garten bearbeiten und auch aus dem Hof einen Garten machen.

Weiter gibt's, glaube ich, nichts zu erzählen. Halt die Ohren steif, mein Liebling! Ich bin immer bei Dir. Tausend innige Grüsse!

Dein
Eli

Germany

Frau Grete Auerbach

~~Privatlinien Joh. R. Blumrich~~

Berlin. W.

12/8

~~Burggrafenstr. 1.~~
bei Mangels

Meinickestr. 6.

D² Auerbach
Haifa
P. O. B. 176.

